

der
messener
turner



Die Zeiten ändern sich...

... oder eine Chance für das Vereinsleben

Seit der letzten Ausgabe des Messener Turners im August hat sich in der Welt viel verändert. Die Ereignisse überstürzten sich und ständig kommen neue Hiobsbotschaften dazu. Angesichts dieser Tatsachen scheint die Welt näher zusammengedrückt zu sein. Vielleicht und hoffentlich ist die heutige Zeit auch eine Chance zusammenzurücken – eine Sache gemeinsam anzupacken. Eine Chance für die Vereine!

Hat heute nicht der eine oder andere den Gedanken «weniger ist mehr»? Und gerade dort müssen wir ansetzen. Im enorm breiten Freizeitangebot wäre dieser Gedanken bestimmt sinnvoll. Das Mitmachen im Verein fördert den Sinn, gemeinsam auf spielerische Art ein Ziel zu erreichen. Zudem bringt der Verein auch Ablenkung von den täglichen Ereignissen. Packen wir es an!

Mit der vorliegenden Ausgabe des Messener Turners möchten wir der Leserschaft eine Lektüre mit positiven Schlagzeilen präsentieren. Gute Unterhaltung!

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Turnerfamilie	5
Turnverein	7
Weiter ist uns aufgefallen	17
Männerriege	18
Agenda	20

Feucht-fröhliche Angelegenheit

Kantonalfinal Jugendspieltag, 23. Sept. 2001

Um 6.45 Uhr waren alle JugelerInnen der Jugi 1, 2 und 3 vor der Turnhalle Messen versammelt. Alle noch mehr oder weniger müde und bereits ein wenig angefeuchtet... Die meisten Gemüter erwachten erst bei einem Gespräch über die immer «bessere» Organisation solcher Jugendspieltage. Im strömenden Regen fuhren wir los. Nach einstündiger Fahrzeit kamen wir in Laupersdorf an und stellten ohne Überraschung fest, dass sich bereits ein Auto verfahren hatte... Grinsend über diese Neuigkeit spurteten wir zu den äusserst «trockenen» Spielfeldern. Kaum waren die Verirrten zu uns gestossen, fingen die Spiele an. Natürlich gaben die Mannschaften ihr Bestes, mit dem Resultat:

Oberstufe Knaben:	10. Rang
Mittelstufe Knaben:	5. Rang
Unterstufe Knaben:	6. Rang
Unterstufe Mädchen:	5. Rang

Doch gegen Mittag wurde die Spielweise der Mannschaften durch den Zustand der Felder behindert. Diese bestanden nun nämlich mehr aus Schlamm als aus Gras. Unbeirrt vom Geländezustand trainierten die Kinder und Jugendlichen während der Mittagspause für die Spiele vom Nachmittag. Kurz vor den ersten Spielen nach der Mittagspause fand eine Diskussion zwischen den Jugileitern und den Organisatoren statt. Man überlegte nun doch noch, den Spieltag abzublasen. Unser Leiter «Belé» aber setzte sich für die Fortsetzung des Spieltages ein, da die meisten JugelerInnen weiterspielen wollten. Doch nach einer halben Stunde Wartezeit im Regen ertönte die Absage aus den Lautsprechern. Unter

lauten Buhrufen packten wir unsere feuchten Taschen und verliessen den Sportplatz mit der Erinnerung an einen sehr nass-braunen Kantonalfinal.

Monika Friedli

Sportliche und moralische Sieger

Quer durch Solothurn, 14. September 2001

Seit Jahren ist es Tradition, dass die gesamte Jugi Messen am Quer durch Solothurn teilnimmt. Obwohl das Wetter ziemlich kühl war, waren wir alle motiviert und aufgestellt. Die Stimmung auf der St. Ursen-Treppe war easy. Wir liessen uns unsere Aufregung nicht anmerken. Insgeheim aber überlegten wir uns, wie gut unsere Chancen standen und wir hofften auf ein gutes Ergebnis. Dann ging es endlich los! Die Aufregung wuchs!

Maya: In meiner Gruppe lief es nicht besonders gut. Ich als Schlussläuferin konnte noch ein Mädchen überholen, da wurden wir wenigstens nicht letzte.

Julia: Ich musste bei den Knaben rennen, weil bei den Mädchen eines zuviel war und bei den Knaben einer zuwenig. Wir wurden letzte, aber es machte trotzdem Spass.

Nur die Knabengruppe Jugi 2 erreichte einen guten Platz. Sie wurden erste und gewannen Medaillen und einen Pokal.

Julia und Maya

Wir gratulieren

Regi und Peter Isch zu ihrer Hochzeit am
18. August 2001.

Sandra und Markus Menth zu ihrer Tochter Fabia
Nathalie, geboren am 26. November 2001.

Der Seniorenausflug

Turnverein Reise in den Schwarzwald

Leider waren unter den Angemeldeten zur diesjährigen Turnerreise wiederum fast nur die älteren Semester vertreten. Zum Glück waren noch einige jüngere Betreuerinnen bereit, mit uns diesen Ausflug zu unternehmen.

Nun aber zur Reise, welche wir wie immer am Betagswochenende unternahmen. Als es um die Organisation dieser Turnfahrt ging, meldete sich Peter Gerlach mit der Idee, die Turnerwanderung im Süden unseres nördlichen Nachbarlandes durchzuführen. Peter kommt ursprünglich aus dem schönen Schwarzwald und kennt sich dort sehr gut aus. Somit war unser Ziel bekannt und als Peter von den landschaftlichen Schönheiten und den kulinarischen Leckerbissen zu schwärmen begann, freuten wir uns schon im voraus auf diesen Trip.

16 Senioren und 3 Betreuerinnen trafen sich am Samstag morgen im Schulhaus. Nachdem allmählich alle Schlafmützen erschienen waren, bestiegen wir die beiden Fahrzeuge. Via Autobahn fuhren wir Richtung Basel. In der Autobahnraststätte Pratteln machten wir einen kurzen Kaffeehalt. Weiter ging es Richtung Grenze. Trotz unrasiertem Roli – er sah fast wie ein Talibankämpfer aus – ging die Einreise nach Deutschland gut von statten. Die Reise führte nun weiter Richtung Freiburg im Breisgau. Kurz nach Freiburg verliessen wir die Autobahn und fuhren nun durch den Schwarzwald. Die Gegend gleicht sehr unserem Emmental. Über die Orte Gundelfingen, Waldkirch, Haslach erreichten wir unser heutiges Ziel: Zell im Harmersbachtal.

Nach einer mehrstündigen Parkplatzsuche und einem kilometerlangen Stadtrundgang konnten wir uns endlich am Stadtbrunnen laben.

Nein, nein, es war bei weitem nicht so dramatisch! Wir fanden schnell einen Parkplatz und entdeckten



nach einem kurzen Stadtrundgang eine nette Kneipe. Dort genossen wir den von der Gaststätte selbst gebrauten Gerstensaft. Auch trafen wir hier Walter Gerlach, den Bruder von Peter. Er hatte die Organisation vor Ort übernommen.

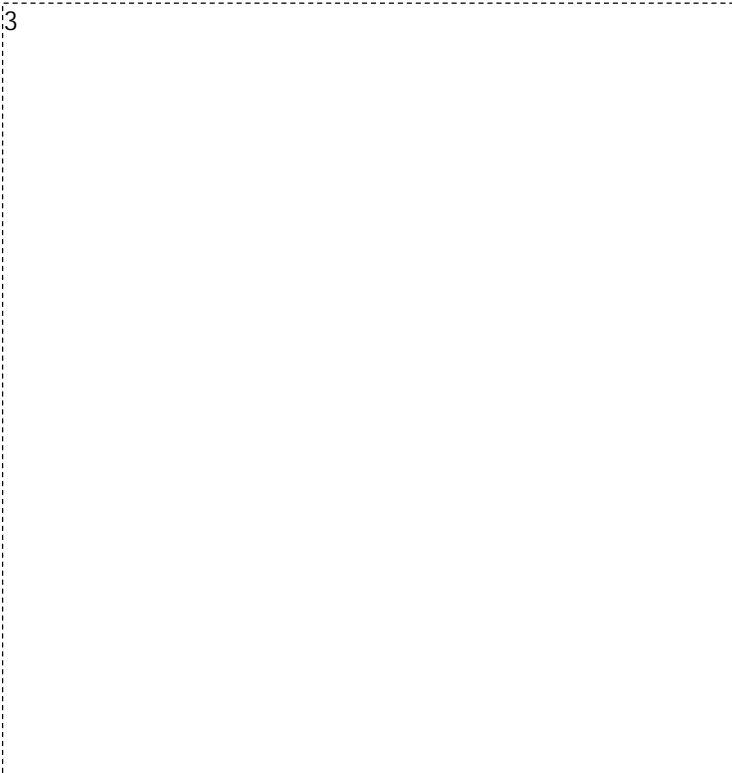
Nun war es Zeit für's Mittagessen. Dazu mussten wir das Lokal wechseln. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir das Vereinslokal des Fussballvereins Zell. Dort wurde uns ein wunderbares Mittagessen kredenzt. Wir lernten die echte badische Küche kennen. Zuerst gab es eine Steinpilzsuppe, danach Hirschrücken mit Eierschwammerl, Spätzle und

Semmelknödel. Es gab so viel und so gut zu Essen, dass wir alle mit kugelrunden Bäuchen das Restaurant verliessen. Weiter ging es im Programm. Nach einer kurzen Fahrt mit den Autos in die Höhe erreichten wir den Ausgangspunkt unserer spätnachmittäglichen Wanderung. Doch vorher mussten

2

die beiden Fahrzeuge noch zum Ziel gefahren werden. Somit hatten wir Zeit, beim nah gelegenen Vesperbauernhaus auf den Dauben einzukehren. Bei Bier und Schnaps bereiteten wir uns auf die bevorstehenden Strapazen vor, welche die sicher anstrengende Wanderung an uns stellen würde. Auch unsere Sangeskünste wurden von den anwesenden Einheimischen mehr oder weniger gut aufgenommen. Nach dieser ersten kurzen Rast wanderten wir endlich los. Durch schöne Tannenwälder und auf schönen Strassen ging es sanft «obsi» und wenn das Wetter mitgespielt hätte, würden wir bis weit nach Frankreich sehen, teilten uns Peter und Walter mit. Doch heute war das Wetter trüb und windig. Nach

rund 2 ½ Stunden wandern erreichen wir unser Ziel. den Harkhof der Familie Erwin Hug oberhalb von Oberharmersbach. Der Hof besteht aus einem grossen Bauernhaus mit angebautem Gästehaus. Einige Kühe wurden in einem sehr dunkeln Stall gesichtet. Der Harkhof wurde leider gerade renoviert und somit wurden wir von der Bauernfamilie im Provisorium, welches während des Umbaus auf der eigentlichen Terrasse als Hütte aufgestellt wurde, begrüsst. Die Familie Hug ist Selbstversorgerin, und auch alle Pro-



dukte, welche sie in ihrer Bergwirtschaft anbieten, kommen von ihrem Hof, mit Ausnahme des Bieres und der Mineralwässer. So bestand unser Nachtes-

sen aus Speck, Leber- und Blutwurst, Bibliskäse (Frischkäse), Bauernbrot, Bratwürsten und weiteren Leckerbissen vom Hof. Es schmeckte allen gut und wir verbrachten ein gemütliches Nachtessen.

Hier noch eine kleine Bemerkung zu den Preisen, welche wir bezahlen mussten. Dank des Währungsunterschiedes zwischen Franken und Mark und viel tieferem Preisniveau kostete trotz grosszügiger Konsumation dieser Ausflug viel weniger als ein gleicher Ausflug in der Schweiz. Nachtessen mit Übernachtung und Morgenessen kostete ca. 30 Mark!

Kurz nach dem Nachtessen bekamen wir noch Besuch aus der Schweiz. Petra konnte sich am Morgen nicht so recht entschliessen, uns zu begleiten, kam jedoch im Verlaufe des Nachmittages auf ihren Entschluss zurück. Sie sattelte ihren VW Golf und reiste uns alleine nach! Trotz Dunkelheit fand sie den abgelegenen Bergbauernhof.

Es wurde bis weit nach Mitternacht gejasst, mit den einheimischen Gästen diskutiert, gesungen und zu Handorgelmusik getanzt, und auch das beliebte Bänkeln durfte nicht fehlen. Einige gingen früher zu Bett, sie mussten jedoch ihren Entscheid büssen, denn durch lärmende Spätbettgänger wurden sie wieder aus ihren Träumen gerissen. Unsere Nacht verbrachten wir in zwei Massenlagern. Je nach Schnarchgeräuschintensität, Pegel der vergorenen und gebrannten Wasser und Müdigkeit konnte man von einem guten Schlafgemach und somit auch von erholsamem Schlaf sprechen. Als der Morgen graute, krabbelten allmählich alle aus ihren Schlafsäcken hervor. Nach erfolgter Morgentoilette stürzten wir uns mit Heisshunger auf das währschafte «Zmorgä» oder eben Frühstück.

Es war geplant, dass wir heute eine Höhenwanderung rund um Zell machen würden, jedoch machte uns das Wetter einen Strich durch unsere Pläne. Es regnete andauernd, war kalt und ein kräftiger Wind blies über die Schwarzwaldhöhen. Nach einer kurzen Diskussion entschieden wir uns, auf die geplante Wanderung zu verzichten und per Auto den Schwarzwald zu erkunden.

Unser Weg führte uns zuerst in eine nahe Glashütte. Hier wurde recht anschaulich dargestellt, wie die Glasherstellung von statten ging und wie die Glasherstellung überhaupt in diese Gegend kam. Nach dem Rundgang durch die Glashütte und dem angrenzenden Glasshop mit allerlei Weihnachtsschmuck und sonstigem Kitsch bestiegen wir einmal mehr unseren Bus. Weiter ging die Besichtigungstour durch den Schwarzwald. Das Thermometer zeigte immer kältere Temperaturen an. Knappe 3 °C zeigte es an als wir über die höheren Bergkämme des Schwarzwaldes fuhren und ab und zu setzte sich eine Schneeflocke auf unsere Frontscheibe. Je weiter wir gen Süden fuhren, desto besser wurde jedoch das Wetter. Es wurde Mittag und nach mehreren Versuchen fanden wir endlich ein Restaurant, welches Platz für unsere ganze Gesellschaft hatte. Im Gasthof Löwen in Breital bei Neustadt-Titisee genossen wir eine kleine Mittagsverpflegung. Entlang dem idyllischen Titisee fuhren wir nun Richtung Schweiz weiter. Über den Feldberg (Passhöhe 1230m ü. M.) vorbei am Skiweltcuport Todtnau sahen wir schon bald die Jurahöhen.

Wir wussten, dass es am Belchen möglicherweise Stau geben würde und entschlossen uns, diesen grossräumig zu umfahren. Via Aarau (über die Staf-

felegg; manche Fahrer wissen manchmal nicht genau, wo der schnellste Weg durchführt!) erreichten wir wieder alle wohlbehalten Messen. Zum Ausklang der Reise fanden wir uns noch im Restaurant Löwen ein.

Im Namen aller danke ich Peter und Walter Gerlach für die Organisation der schönen Reise und hoffe, dass wir auch weiterhin in Kontakt bleiben werden, obwohl uns Peter anfangs Dezember zwecks beruflicher Veränderung Richtung Südchina verlässt.

Daniel Leibundgut

Ein feucht-fröhlicher Anlass

Schlussturnen in Messen, 23. September 2001

In diesem Jahr war der TV Messen an der Reihe, das alljährliche Schlussturnen zu organisieren. Leider versprach uns der Wetterbericht an diesem Wochenende nichts Gutes und veranlasste das OK dazu, den Parcours kurzfristig zu ändern. Er wurde gekürzt und die meisten Posten an einen mehr oder weniger trockenen Ort verlegt.

Der Wetterbericht behielt Recht, am Sonntag waren Regen und Kälte die treuen Begleiter des Schlussturnens... Die meisten Turnerinnen und Turner stärkten und wärmten sich vor dem «schweren Gang» nach draussen mit Kaffee und Gipfeli. Anschliessend nahmen sie die zehn Posten des Parcours in Angriff. Der Parcours hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten, bei manchen Posten war Geschicklichkeit gefragt, bei anderen Schnelligkeit und Ausdauer. Nicht zu vergessen ist, dass bei jedem Posten der Spass im Vordergrund stand.

Nachdem alle Turnerinnen und Turner den Parcours beendet hatten, fand noch das traditionelle Kappelsteinstossen statt.

Während im Rechnungsbüro fleissig gerechnet wurde, verpflegte sich die gesamte Turnerschaft mit Steak und Brot. Die «Älteren» verkürzten sich das Warten auf die Rangverkündigung mit einem gemütlichen Jass und die Kinder fanden ihren Spass beim Herumtollen auf den Sportgeräten.

Als die langersehnte Rangverkündigung begann, war die Spannung auf dem Höhepunkt, den schliesslich wollte jede/r der/die Beste sein. Als dann bekannt wurde, dass bei beiden Kategorien ein «Einheimischer» gewonnen hatte, war die Freude umso grösser und beide wurden bis spät in den Abend gefeiert! (Vom TV ist man sich ja nichts anderes gewohnt)

Damen

1. Lenz Franziska	TV Messen	95
2. Stuber Nicole	DTV Hessigkofen	98
3. Disler Daniela	DTV Biezwil	104

Herren

1. Friedli Simon	TV Messen	125
2. Ritz Marc	TV Biezwil	146
3. Enzler Richard	TV Messen	148

Kappelsteinstossen Damen

1. Hofer Yvonne	TV Messen	4.39m
2. Hert Käthy	DTV Messen	4.32m
3. Schluep Mirjam	TV Messen	4.18m

Kappelsteinstossen Herren

1. Christen Andreas	TV Biezwil	4.05m
2. Ramser Fred	TV Schnottwil	3.96m
3. Ritz Thomas	TV Biezwil	3.90m

Alles in allem war der Anlass trotz des schlechten Wetters ein grosser Erfolg, Was zu guter Letzt auf die hervorragende Arbeit des OK's und des gesamten Turnvereins zurück zu führen ist!

Zwöi vom OK

Saisonstart geglückt

Korbballturnier Utzenstorf, 4. Nov. 2001

Offenbar spielt es doch eine Rolle, ob ein Turnier bereits um 7.30 Uhr oder erst um 9 Uhr beginnt. Uns allen kam es sicher gelegen, dass wir nicht so früh in Utzenstorf antreten mussten. Und für einmal verschliefen wir (Team II) den Start nicht und verbuchten einen klaren 5:2-Sieg gegen Nennigkofen I. Im weiteren Verlauf der Gruppenspiele mussten wir uns einzig gegen die überlegene KG Bipp I geschlagen geben. Im entscheidenden Spiel gegen Bätterkinden gelang uns ein 6:6, was zum zweiten Gruppenrang und dem damit verbundenen Weiterkommen reichte.

Etwas weniger gut lief es dem Team I – sie zeigten gute Spiele, konnten die Leistungen aber nicht in Siege umwandeln. Mit einem Sieg, einem Unentschieden und zwei Niederlagen landeten sie auf dem dritten Gruppenrang und waren damit ausgeschieden.

Für Team II ging es anschliessend in einem Kreuzspiel gegen einen Gruppensieger (KG Bipp II) um den Einzug in die Finalrunde. Leider kamen wir nicht über

eine 4:6-Niederlage hinaus. Wir mussten also in der Verliererrunde um Rang vier bis sechs spielen. Obwohl wir schon ziemlich am Ende unserer Kräfte waren, zeigten wir nochmals zwei sehr gute Spiele. Mit einem 10:5-Sieg gegen Roggwil II und einem 7:7 gegen Roggwil I konnten wir den vierten Schlussrang (von 16 Teams) für uns verbuchen – bravo! Turniersieger wurde Fraubrunnen I vor KG Bipp I und KG Bipp II.

Roni Hofer

Weiter ist uns aufgefallen

... dass Philipp auch als Männerriege-Leiter nicht von Zerrungen verschont bleibt.

... dass der Turnverein Kantonalmeister im LMM (Leichtathletik Mannschafts Mehrkampf) wurde.

... dass Michael Remund Schweizer Meister im Hochsprung (Kategorie Senioren M40) wurde – herzliche Gratulation!

... dass die Familie Iseli Schär dank der Mitarbeit des halben Turnvereins einen grösseren Materialverlust am Schlussturnen vermeiden konnte.

... dass jetzt auch Bäumli und Schott zum 30er Club gehören (Merci für die tolle Fete).

... dass Roli ohne Turnschuhe von der Korballrunde in Horriwil heimkehrte.

... dass sich Mike schon jetzt über den Besuchstag in der RS Gedanken macht: er erwartet vollzähliges Erscheinen des TVs.

... dass Philipp nach erfolgreicher Projektwoche in Singapur jetzt noch Ferien in Australien verbringt.

Bergwanderung, 11./12. August

Erwartungsvoll starteten wir am Samstagmorgen um 8 Uhr mit zwei PWs vollgepackt und acht Personen an Bord nach Kandersteg. Mit Wanderstöcken bewaffnet, dem Rucksack am Rücken und guter Laune stiegen wir durch die Klus zum Waldhaus. Die eine Hälfte konnte es nicht lassen und brauchte eine Stärkung, die andere zog weiter und nahm die Schwarzbachschlucht in Angriff. Je steiler der Aufstieg, desto mehr schwitzten wir, also war Zeit, um leichtere Kleidung anzuziehen. Dabei gesellte sich der Rest der Gruppe wieder zu uns. Den Abstecher durch den Arvenwald nutzten wir als Mittagsrast am Seelein. Anschliessend stiegen wir weiter und erreichten um 16 Uhr das Berghaus Schwarzenbach, wo uns ein köstliches Bergmenü serviert wurde.

Nach einem ausgiebigen Morgenessen stiegen wir hoch, durchkletterten den Kamin, überquerten die Weisse Fluh, und machten Rast auf dem Schwarzgrätli, wo wir Hansruedi, der die Abkürzung bevorzugte, wieder erwarteten. Die Kletterpartie dauerte etwa anderthalb Stunden, und so glaubte Hansruedi er hätte uns verpasst und kehrte zum Berghaus zurück, wo er sich meldete. Aufgeteilt auf die zwei möglichen Routen setzten wir unsere Tour über Rote Kuppe – Daubensee – Gemmipass fort. Mit der Luftseilbahn erreichten wir Leukerbad und nach dem obligaten Glace-Schmaus reisten wir zurück nach Kandersteg, wo auch unser «verlorene Sohn» wieder gefunden wurde. Um eine Erkenntnis reicher, «verlasse die Gruppe nie ohne Absprache», kehrten wir glücklich nach Hause zurück.

Wir danken Edi für die Tourenleitung und freuen uns auf die nächste Gebirgstour.

Hans-Rudolf Christen

Agenda Januar – April 2002

- 5.1. TV Korbballturnier Bätterkinden
 10.1. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 11.1. TV Korbballmeisterschaft in Messen
 13.1. TV Korbballturnier Solothurn
 19./20.1. TV Skiweekend Lauchernalp
 25.1. TV Generalversammlung
 28.1. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 29.1. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 11. – 17.2. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
 4. – 17.2. Jugi Ferien
 22.2. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 16.3. Jugi / TV Jugishow
23. März Redaktionsschluss messener turner
 15. – 21.4. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
 8. – 21.4. Jugi Ferien

Impressum

der messener turner

Ausgabe 3 / 01, 21. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 450 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
 der messener turner
 Postfach
 3254 Messen

E-Mail metu@triadis.ch
 Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
 MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden